

Die Ausfuhr im März 1953

Die Ausfuhr Baden-Württembergs, die in den Monaten Januar und Februar 1953 rückläufig war, stieg im März um fast 28 vH auf 203,9 Mill. DM an. Sie liegt damit um 6,5 vH über dem Ausfuhrwert des März 1952.

An der vorwiegend durch jahreszeitliche Einflüsse bestimmten Ausfuhrsteigerung sind alle wichtigen Warengruppen und -untergruppen insbesondere der Gewerblichen Wirtschaft beteiligt. Die Rohstoffausfuhr hat sich nahezu verdoppelt, was aber bei der Geringfügigkeit der Werte nicht ins Gewicht fällt. Dagegen trug die gesteigerte Ausfuhr der Fertigwaren — vor allem der Enderzeugnisse — dazu bei, die Rückgänge der Vormonate auszugleichen. Insbesondere die Ausfuhr von Maschinen, Fahrzeugen und Uhren sowie die Textilausfuhr sind gegenüber dem Vormonat in größerem Umfang gestiegen. Auch im Vergleich zum März 1952 hat sich der Ausfuhrwert der genannten Warengruppen allgemein erhöht. Eine Ausnahme bilden — neben lebenden Tieren und Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs — feinmechanische und optische Erzeugnisse sowie landwirtschaftliche Maschinen, letztere trotz einer erheblichen Zunahme im März 1953. Zu einem gewissen Teil dürfte das auf gesunkene Ausfuhrpreise zurückzuführen sein.

Im ersten Vierteljahr 1953 erreichte die Ausfuhr nach den bisher vorliegenden Zahlen einen Wert von 534 Mill. DM, das sind 3,1 vH mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Ausfuhr Baden-Württembergs im März 1953

Warengruppe	Werte in Mill. DM			Veränderung März 1953 gegenüber	
	März 1953	Febr. 1953	März 1952	Febr. 53	März 52 in vH
Ausfuhr insgesamt	203,9	159,5	191,5	+ 27,8	+ 6,5
I. Ernährungswirtschaft	3,5	2,1	2,4	+ 62,9	+ 49,4
A. Lebende Tiere	0,1	0,1	0,3	+ 47,7	- 52,4
B. Nahrungsm. tier. Urspr.	0,3	0,2	0,3	+ 20,1	- 3,5
C. Nahrungsm. pfl. Urspr.	2,6	1,2	1,7	+116,3	+ 52,7
D. Genußmittel	0,5	0,6	0,1	- 24,7	+641,3
II. Gewerbliche Wirtschaft	200,4	157,4	189,1	+ 27,4	+ 6,0
A. Rohstoffe	2,8	1,4	1,6	+ 94,9	+ 77,2
B. Halbwaren	7,9	7,5	6,1	+ 5,7	+ 29,8
C. Fertigwaren	189,7	148,5	181,4	+ 27,8	+ 4,6
a) Vorerzeugnisse	21,4	17,3	20,5	+ 23,9	+ 4,6
b) Enderzeugnisse	168,3	131,2	160,9	+ 28,3	+ 4,6
darunter:					
Maschinen	69,9	55,0	72,9	+ 27,1	- 4,1
darunter:					
Werkzeugmaschinen (einschl. Walzwerksanl.)	16,6	14,3	15,1	+ 15,9	+ 9,8
Landwirtschaftl. Maschinen	13,8	8,5	16,4	+ 62,1	- 15,7
Textilien	21,6	16,6	17,2	+ 30,0	+ 25,3
Fahrzeuge (ohne Wasserfahrzeuge)	28,5	18,5	23,7	+ 54,1	+ 20,2
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen) ..	18,3	15,0	16,8	+ 21,7	+ 8,5
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	10,3	9,0	11,0	+ 15,3	- 5,9
Uhren	8,9	6,4	8,6	+ 39,0	+ 3,4

Die Straßenverkehrsunfälle im April 1953

Nachdem die jahreszeitlich bedingte Zunahme der Straßenverkehrsunfälle 1953 bereits im März eingesetzt hat, ist im April eine weitere überraschend starke Erhöhung der Unfallzahlen eingetreten, die Anlaß gibt, der künftigen Entwicklung mit Besorgnis entgegenzusehen.

Im April 1953 sind insgesamt 5697 Straßenverkehrsunfälle gemeldet worden, bei denen 149 Personen getötet und 4005 Personen verletzt wurden. Von den Verletzten bedurften 1668 einer stationären Behandlung. Die Zahl der Unfälle ist gegenüber dem Vormonat insgesamt um 21,8 vH und gegenüber dem Vorjahr um 24,2 vH gestiegen. Bemerkenswert ist die verhältnismäßig hohe Zunahme der Verletzten um rund 33 vH.

Straßenverkehrsunfälle, getötete und verletzte Personen in Baden-Württemberg im April 1953

Zeit / Gebiet	Unfälle	Getötete	Verletzte	
			insgesamt	darunter in stat. Behandl. überführt
Nordwürttemberg	2 081	52	1 369	612
Nordbaden	1 502	28	1 030	350
Südbaden	1 183	35	916	391
Südwestfalen-Hohenz.	931	34	690	315
Insgesamt	5 697	149	4 005	1 668
dagegen:				
März 1953	4 681	123	3 022	1 299
April 1952	4 589	94	2 991	
Zunahme (vH) April 1953 gegen:				
März 1953	21,8	21,1	32,5	28,4
April 1952	24,2	58,5	33,9	

Auf einen Kalendertag kamen im Berichtsmonat 190 Unfälle, das sind 25,8 vH mehr als im Vormonat.

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ergibt, daß die Zahl der Getöteten und der Verletzten stärker zugenommen

hat als die Unfälle selbst. Auf 100 Unfälle kamen im April 1953 insgesamt 73 getötete und verletzte Personen gegenüber 67 im April 1952.

Straßenverkehrsunfälle nach Art der Unfallfolgen März und April 1953

Art der Unfallfolgen	März		April	
	Zahl der Unfälle	vH	Zahl der Unfälle	vH
Getötete, Verletzte und Sachschaden .	33	0,7	38	0,7
Getötete u. Verletzte ohne Sachschad.	11	0,2	19	0,3
Getötete, auch mit Sachschaden	69	1,5	80	1,4
zusammen	113	2,4	137	2,4
Verletzte u. Sachschaden über 200 DM	700	15,0	881	15,4
Verletzte u. Sachschaden unt. 200 DM	1 177	25,2	1 668	29,3
Verletzte ohne Sachschaden	474	10,1	518	9,1
zusammen	2 351	50,3	3 067	53,0
Nur Sachschaden über 200 DM	886	18,9	919	16,1
Bagatellschaden (unter 200 DM)	1 331	28,4	1 574	27,7
Insgesamt	4 681	100,0	5 697	100,0

Die Zahl der Unfälle mit Todesfolge (zum Teil auch mit Verletzten und Sachschaden) ist von 113 im März auf 137 im April, die der Unfälle mit Verletzten und teilweise auch Sachschaden von 2351 auf 3067 gestiegen. Die Steigerung bei der letzteren Gruppe (+ 30 vH) tritt besonders hervor. Der Anteil, der auf diese beiden Gruppen entfällt, hat sich im Vergleich zum Vormonat noch etwas erhöht (56 vH), die Unfälle mit Sachschaden über 200 DM und die sogenannten Bagatellschäden hatten dementsprechend im April geringeres Gewicht.

Die Auszählung der vorläufig festgestellten Unfallursachen führte im April zu der Summe von 7788 An-